



Stephanie Wolf, Bärbel Kracke, Benjamin Dreer & Andrea Schmerbauch

Heterogenitätssensible Lehrer*innenbildung digital gestalten

Ein Kooperationsprojekt der lehrerbildenden Universitäten Erfurt und Jena

Die Universität Erfurt bildet aus für das Lehramt an

- Berufsschulen,
- Förderschulen,
- Grundschulen,
- Regelschulen.

Hochschulen und Schulen müssen gleichermaßen den veränderten Anforderungen aufgrund der **Heterogenität der Lernenden** und der fortschreitenden **Digitalisierung der Gesellschaft** produktiv begegnen.

Aufgabe der lehrerbildenden Hochschulen ist es, die Lehramtsstudierenden bestmöglich auf diese Herausforderungen vorzubereiten. Durch die Kooperation der lehrerbildenden Standorte in Thüringen sollen **inklusionsbezogene Expertisen gebündelt** und den Studierenden aller Lehrämter digital zugänglich gemacht werden.

Die FSU Jena bildet aus für das Lehramt an

- Berufsschulen,
- Regelschulen,
- Gymnasien.

Projektziele

Entwicklung modellhafter digitaler Lehr-Lernformate für eine heterogenitätssensible Lehrer*innenbildung, die Studierenden hochschulübergreifend in Thüringen zur Verfügung stehen sollen.



Ziel 1: Identifizierung und digitale Übersetzung bestehender curricularer Bausteine zu Inklusion und Heterogenität an beiden Universitäten.

Ziel 2: Begleitung der **konstruktiven Erarbeitung und Erprobung eines modellhaften gemeinsamen Veranstaltungsangebots**.

Seminarkonzeption



Das hochschulübergreifende Seminar "Praxisherausforderungen multiprofessionell und digital bearbeiten" wurde im SoSe 2019 im **Blended-Learning-Design** durchgeführt.



Die schulformübergreifenden Studierendenteams erarbeiteten mit dem **ProblemBasedLearning-Ansatz** digitale Lösungen für den Themenkomplex "Inklusive Lesekompetenzförderung im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule".



Praxispartnerin war eine Erfurter Gesamtschule, an der die Studierenden hospitieren durften, kollegiale Beratung erfahren haben und für deren Schüler*innen die Materialien entwickelt wurden.

Seminarablauf

April 2019

Juli 2019



Studierendenperspektive

Nutzen	M	SD
Nützlichkeit für Berufspraxis erkannt	5.44	1.73
Nützlichkeit von Kooperation für Lösung schulischer Probleme	5.56	0.53

Zukunftsperspektive	M	SD
Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion	5.22	0.67
Anregung Probleme im Team anzugehen	5.67	1.00

Gesamtbewertung	M	SD
Zusammenarbeit mit anderen Lehramtsstudierenden gewinnbringend	5.89	0.33
Sicherheit im Umgang mit der Herausforderung inklusiver Unterrichtsprozesse gewonnen	4.78	0.83
Zusammenarbeit mit Studierenden der anderen Hochschule als bereichernd empfunden	5.78	0.44

n = 9; m = 2; w = 7; 4.-6. Fachsemester
1 = Stimme ganz und gar nicht zu, 2 = Stimme nicht zu, 3 = Stimme eher nicht zu, 4 = Stimme eher zu, 5 = Stimme zu, 6 = Stimme voll und ganz zu



Lehrendenperspektive



Eine Podcastserie der Hochschullernwerkstatt der Universität Erfurt berichtet über die hochschuldidaktischen Erfahrungen des Lehrendenteams. *Scannen Sie bitte den QR-Code oben rechts und hören Sie rein.*

Fazit

- Ein Kernaspekt inklusiver Schule – die multiprofessionelle Zusammenarbeit – konnte von Lehrenden und Studierenden erfahren werden.
- Für Differenzierung als Anforderung inklusiven Unterrichts wurde sensibilisiert und konkrete Lösungen von den Studierenden entwickelt.
- Digitale Tools für die Zusammenarbeit auch über Standorte hinweg wurden erfolgreich erprobt und reflektiert.